

90 Jahre

THEATERVEREIN RELLINGEN

Jungfer Tulchen



Lustspiel nach J.M.R. Lenz
Plattdeutsch von Herma Koehn
Regie: Margrit Möller

— DIE RELLINGER —

11 THEATERVORSTELLUNGEN

23. März bis 6. April 2019

— AUF TOURNEE DURCH DEN KREIS PINNEBERG —

Jürgen Schmidt

Hauptstraße 77
25462 Rellingen

Gartenbau und Pflege

Tel. 0 41 01 / 2 23 50

Fax 0 41 01 / 20 77 31

Mobil 0160 / 101 81 62



Kurz & gut

**Lampenschirmanfertigung, Wohnraumleuchten
Aufarbeitung, Reparatur · Schönes für Ihr Zuhause**

Hauptstraße 65, 25462 Rellingen, Tel. 04101 / 59 28 37

Geöffnet von Dienstag bis Freitag 11–17 Uhr · Samstag 10–12.30 Uhr

www.kurzlicht.de



Blumenstube

Inh. Angela Neumann



***Gerne beraten wir Sie individuell bei Geburtstagen,
Hochzeiten, Trauerfällen oder anderen Anlässen.***

Sprechen Sie uns gerne an!

Siebertunnelweg 12 · 25469 Halstenbek · Telefon 04101/31346



Oliver Reumann

Garten- Landschaftsbau



Beratung und Ausführung

- Pflasterarbeiten aller Art
- Natursteinverarbeitungen
- Erdarbeiten im Garten
- Abfuhr und Entsorgung
- Rodungs- & Baumfällarbeiten
- Bepflanzung & Begrünung
- Garten-,
Landschafts- &
Grünflächenpflege

Pinneberger Straße 121 · 25462 Rellingen

Telefon 0 41 01/3 11 04 · Fax 0 41 01/3 45 05 · Mobil 0172/8 77 60 11



W I R W Ü N S C H E N I H N E N E I N E N S C H Ö N E N A B E N D

Am Rathausplatz 19 25462 Rellingen Tel: 04101-23472 www.neuhoff-rellingen.de

DIE RELLINGER auf Tournee durch den Kreis Pinneberg

März 2019

Sa 23	19.30 Uhr Ellerbek Kulturtreff Rugenb. Mühlenweg
So 24	18.00 Uhr Ellerbek Kulturtreff Rugenb. Mühlenweg
Di 26	19.30 Uhr Rellingen Geschl. Auff. des Lions Club Pinneberg
Mi 27	19.30 Uhr Rellingen Geschl. Aufführung f. Senioren
Do 28	19.30 Uhr Rellingen Geschl. Aufführung f. Senioren
Fr 29	19.30 Uhr Rellingen Rellingener Hof, Hauptstr. 31

April 2019

Di 2	19.30 Uhr Halstenbek Geschl. Aufführung f. Senioren
Mi 3	19.30 Uhr Egenbüttel Geschl. Aufführung f. Senioren
Do 4	19.30 Uhr Egenbüttel - (Klönshnack!!) Kl. Turnh., Caspar-Voght-Schule, Schulweg 2
Fr 5	19.30 Uhr Halstenbek Geschl. Aufführung f. Senioren
Sa 6	19.30 Uhr Halstenbek Wolfg.-Borchert-Gymn., Bickbargen

Karten im Vorverkauf
und an den Abendkassen

Vorverkaufsstellen:

Rellingen

Buchhandlung LESESTOFF, Hauptstraße 74
Heide-Reinigung, Heidestraße 94-96
Jack + Büx, Taubenstraße 1
Karten für Rellingen am 29.03. nur bei
Buchhandlung LESESTOFF

Halstenbek

GLOBETROTTER, Reisebüro, Poststraße 1
Buchhandlung CREMER, Hauptstraße 51
Blumenstube A. Neumann, Siebentunnelweg 12

**Wir weisen darauf hin,
dass unsere Vorverkaufsstellen
keine telefonischen Reservierungen
vornehmen können.**

Eintritt € 10,-



Rellinger Hof

Hotel & Restaurant

Margrit und Stefanie Schleßelmann
Hauptstraße 31, 25462 Rellingen
Tel. (04101) 213-0/Fax (04101) 51 21 21
www.rellinger-hof.de

Genießen Sie die gutbürgerliche
deutsche Küche unseres Hauses
durchgehend von 11.30 Uhr bis 21.45 Uhr
(sonntags bis 21 Uhr)

BLUMEN MEISTEREI

Anja  Borghardt

Von Ihrer persönlichen Floristin.
Florale Gestaltung - Feste und Feiern - Workshops
www.blumenmeisterei.de - 0177 - 25 1 25 25

EVA JOOS

Rechtsanwältin
und Notarin



Fachanwältin für
Familienrecht
Weiterer Schwerpunkt
Erbrecht
Mediatorin

Hofweg 1
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 - 51 36 82
04101 - 20 66 57
Fax: 04101 - 24 23 0

www.rn-joos.de

Hans-Uwe Jorczik

Rechtsanwalt

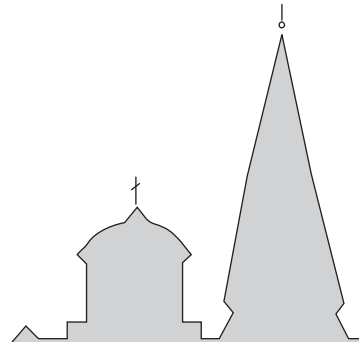


Fachanwalt für Miet-
und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

Hofweg 1
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 - 51 36 82
04101 - 20 66 57
Fax: 04101 - 24 23 0

Email: ra-jorczik@kanzlei-jorczik.de

www.kanzlei-jorczik.de



THEATERVEREIN RELLINGEN

“Jungfer Julchen”

Lustspiel nach J.M.R. Lenz
Plattdeutsch von Herma Koehn

Darsteller

Julchen	 Raina Klehn
Margreet, ihre Haushälterin	 Friederike Bauer
Penning, ein Kaufmann	 Dirk Schaller
Max, Pennings Hausknecht	 Karsten-Uwe Stolz
von Schlachtwitz, ein Offizier	 Andreas Rode
vun Büdelsdörp, Landjunker	 Leo Freudenthal
Adam, sein Diener	 Bernd Kathmann
Reepsläger, ein Handwerker	 Klaus Wessel
Lene, Julchens Küchenmagd	 Jana Kajah

Hinter den Kulissen

Regie	 Margrit Möller
Souffleuse	 Hannelore Koebe
Musikalische Leitung	 Oliver Schmidt (als Gast)
Maske	 Heidi Freudenthal, Bärbel Seiffert, Anke Jacobs
Kostüme	 Petra Böttcher, Renate Möhl, Elisabeth Oesting
Inspizienz	 Silke Osberghaus, Ibe Seiffert
Technik	 Simon Rubbert und Team
Plakat	 Helga Weise, Andreas Rode
Fotos	 Herbert Flick

Bühne

Entwurf	 Johannes Oesting, Heinz Fugmann
Bau und Ausstattung	 Johannes Oesting, Heinz Fugmann, Helga Weise, Wolfgang Lüscher, Kurt Görmann, Hermann Möller
Auf- und Abbau	 Bert Hatje, Heinz Fugmann, Hermann Möller, Helga Weise, Siegfried Redeker, u.v.m.

Pause nach dem 2. Akt

Aufführungsrechte: Theaterverlag und Bühnenvertrieb Karl Mahnke, Verden (Aller)

Theaterverein Rellingen von 1929 e.V.

im Verband der Amateurtheater Schleswig-Holstein

1. Vors. Hannelore Koebe, Hauptstr. 91, Rellingen, Telefon 04101 / 7 79 71 87

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gerda-Iris Kleie, Hohle Straße 44, Rellingen,
Telefon 04101 / 20 47 80 und Anja Radtke, Telefon 04101/20 07 79



Dirk Schaller, Friederike Bauer



Friederike Bauer, Bernd Kathmann



Andreas Rode

Bei der Probe zugeschaut



Oliver Schmidt



Jana Kajah, Raina Klehn, Friederike Bauer



Hannelore Koebe, Margrit Möller



Leo Freudenthal



Jana Kajah, Klaus Wessel

Liedtexte “Jungfer Julchen”

1. „Wenn blank de Sünn an'n Heben steiht...”

Wenn blank de Sünn an'n Heben steiht,
vun'n Hoben Südwind sacht weiht,
müch ick dörch't heele Leben
as een Bottervigel sweben.

Poeten vun sien Schönheit singen,
kann free sick in de Luft opswingen,
un küseln sick vun Bloom to Bloom.
Brukt för den Nektar nich betahlen,
un nimmt sien Bad in Sünnenstrahlen,
so'n Leben, dat weer woll mien Droom.

Vun dröömen man ward wi nich satt,
för de Schönheit gifft dat keen Rabatt,
wi mööt för elkeen Happen
op düsse Welt berappen.

Dat Leben hier is mi to minn,
blots na Paris steiht mi de Sinn,
Paris, dat weer de grote Welt,
man dorto brukt wi Geld!

Ohn Sößling föhrt keen Kutsch,
ohn Gulden geihst nich op'n Swutsch,
ohn Schilling kannst in keen Auberge ringahn,
ohn Goldstück man blots op'n Strohsack rohn,
ohn Heller, ohn Batzen, ohne Mark -
ohn Money is sülvst Paris blots Quark!!

2. „Wat hett he seggt?“

Wat hett he seggt?
Du liederlich Pastüür?
Blots Gedüür, blots Gedüür!
Wat hett he seggt?
Ick weer een Draken?
Schall he maken, schall he maken.
Wat hett he seggt?
Wi sünd Aaskreihen?
Dat ward he bereuen, dat ward he bereuen.

|| Denn so snackt doch blots een
de vun nicks wat versteiht,
vun Froonslüüd, vun Leev,
un wo dat so geiht. ||

Ick will di dat wiesen,
ick will di dat lehren,
ick mak di tamm so as Löwen un Bären!

|| Dat seggt di een Deern,
de all dat versteiht,
vun Mannslüüd, vun Leev,
un wo dat so geiht. ||

Hett he ok sien Nücken,
eensdags ward dat glücken,
he schall mit Entzücken,
op't Fell mi noch rücken.

|| Dat seggt jo een Deern,
de all dat versteiht,
vun Mannslüüd, vun Leev,
un wo dat so geiht. ||

3. „Donnerwetter, Donnerwetter“

Donnerwetter, Donnerwetter,
was bin ich doch für ein Mann,
gäb's Homer noch, würd er singen
davon, was ich alles kann

Refrain: Schlachtwitz' Schlachten -
Schlachtwitz' Siege -
was wärn ohne ihn die Kriege!

Donnerwetter, Donnerwetter,
bin der größte Offizier!
Und ich lüg' nicht, wenn ich sage:
Washington stand stramm vor mir!

Refrain: Schlachtwitz' Schlachten - ...

Donnerwetter, Donnerwetter,
alte Welt, was hast du Glück,
Donnerwetter, Donnerwetter,
Schlachtwitz kehrt zu dir zurück..

Refrain: Schlachtwitz' Schlachten - ...

4. „Dor geiht he hen“

Dor geiht he hen, de grote Krieger,
dor suust he af, so Knall un Fall.
In düsse Slacht weern wi de Sieger,
pardon, atschüß, Herr General!
In düsse Slacht weern wi de Sieger,
pardon, atschüß, Herr General!

He kümmt nich retour, hett he uns verspraken,
wi dankt em vun Harten för all düsse Saken,
för Sied, för Spitzen, un för den Zobel,
so'n Mann vun Welt, ja de is fix nobel,
för Sied, för Spitzen, un för den Zobel,
so'n Mann vun Welt, ja de is fix nobel!

Un kümmt he nich trüch, de grote Held,
dat makt nix, dat is keen Malöör,
noog Mannslüüd hebbt de Taschen vull Geld,
för de steiht se alltieds open, uns Dör.
Noog Mannslüd hebbt de Taschen vull Geld,
för de steiht se alltieds open, uns Dör.

5. „Noch een Sluck“

Refrain: Noch een Sluck, noch een
Sluck, drink noch een Sluck.
Noch een Sluck, noch een Sluck,
drink noch een Sluck.

Drink ut, mien söten Ossenknecht,
denk nich an dat, wat Vadder seggt,
noch een Sluck, noch een Sluck,
drink noch een Sluck.

Hest du eerst den Buk vull Wien,
is dien Geldkatt ok bald mien,
noch een Sluck, noch een Sluck
drink noch een Sluck.

Refrain: Noch een Sluck,

Vadder un Mudder vertellt Dag un Nacht
mi jümmer blots wat vun de Ossen.
Wat schert mi denn, dat se sick afmaracht?
Ick studeer leeber hier an dien Bossen!

Refrain: Noch een Sluck, ...

6. „Vadder un Söhn

Refrain: Vadder un Söhn, Vadder un Söhn,
wo klingt dat schön, Vadder un Söhn!

Lieschen, vun hüüt an heff ick di blots
noch geern -klopp nie mehr an de Dör vun
düsse lichfahrdig Deern.

Refrain: Vadder un Söhn,

Julchen, op ewig segg ick di ade -
un dat deiht mi nich weh,
nee, dat deit mi nich weh!

Refrain: Vadder un Söhn,

Op de Steed schasst du mien Söhn mi
trüchgeven! Ick heff nu noog vun dütt
lichtfahrdig Leben!

Julchen, op ewig segg ick di ade -
un dat deit mi nich weh,
nee, dat deit mi nich weh!

Refrain: Vadder un Söhn,

7. „Een Deern bün ick“

Een Deern bün ick,
so smuck un fein,
so tugendhaft un flietig,
een Deern bün ick,
so fromm un rein,
un opstohn do ick tiedig.
Un ick wurach vun fröh bet laat,
un kook un putz op't best,
man de Kerls de staht vör de Dör
praat, un - ick bliev Huusmannsköst.

Minsch, so'n Aas, dat makt dat
plietsch, driggt hoch de Näs,
is kaperietsch,
deit sick wat beters dünken.
Verdummdüvelt de dullsten Driever,
ja, ja, so'n Wiev vun dat Kaliber
doot in de Arms se sinken.
All fallt se rin op ehr Puhee,
un elkeen Lapps fallt op de Knee,
un is vör Leev meist blind.

Gottsdunner, wo dösing de Mannslüüd
sünd!
Gottsdunner, wo dösing de Mannslüüd
sünd!!



Raina Klehn, Leo Freudenthal



Karsten-Uwe Stolz



Andreas Rode, Jana Kajah



Inhalt:

Julchen, eine junge Dame von zweifelhaftem Ruf, geht um 1780 in Hamburg dem horizontalen Gewerbe nach. Allerdings will sie nicht in Hamburg bleiben, sondern träumt davon, zusammen mit ihrer Haushälterin Margreet nach Paris zu reisen. Margreet ist nicht nur Haushälterin, sondern auch Freundin. Sie hilft Julchen bei ihren Geschäften und versucht sogar, den Diener Adam, einen erklärten Frauenfeind, zu verführen.

Im Moment hat Julchen drei Verehrer, die sie reichlich schröpft. Da ist der naive Landjunker von Büdelsdörp. Sie zieht ihm mit vorgetäuschter Zuneigung immer wieder das Geld aus der Tasche, das er im Auftrag seiner Eltern bei Kunden kassiert. Der nächste ist Penning, ein Kaufmann. Er hat gerade in Stralsund sehr viel Geld verdient, das er wie immer für Julchen ausgeben will. Dem dritten, Oberst von Schlachtwitz, täuscht sie vor, dass er Vater geworden ist. Julchens Magd Lene hat von der Nachbarin Lieschen Reepsläger deren uneheliches Kind bekommen, welches Julchen als Sohn von Oberst Schlachtwitz ausgibt. Dafür erhält sie von ihm ein sehr gutes jährliches Einkommen.

Lieschens Vater, der Handwerker Reepsläger, findet heraus, dass das uneheliche Kind seiner Tochter von Penning ist. Dieser will nun ein treuer Ehemann werden.

Julchen und Margreet haben endlich genug Geld und reisen ab nach Paris. Sie lassen ein paar sehr wütende Männer zurück. Diese Männer haben den guten Vorsatz, sich nie wieder von einer „Dame“ ausnehmen zu lassen. Wir werden sehen, ob sie es schaffen.

Über Jakob Michael Reinhold Lenz

Geboren 1751 in Seßwegen/Livland

Gestorben 1792 in Moskau

Er war ein deutsch-baltischer Schriftsteller, Zeitgenosse und Bewunderer Goethes. Ein unstetes Leben führte ihn von Ostpreußen nach Straßburg, Weimar, Emmendingen im Breisgau, in die Schweiz und nach dem Auftreten einer Geisteskrankheit wieder in die Heimat und nach Russland. In den Straßen Moskaus wurde er eines Tages tot aufgefunden.

Lenz gehört als Dichter der „Sturm und Drang“-Literaturepoche an. In seinen Dramen nimmt er eine betont revolutionäre, sozial- und kulturkritische Haltung gegen Adel und Offizierskorps ein.

Lenz gilt als Begründer des modernen europäischen Sozialstücks und als Vorbereiter für Büchner, Grabbe und Brecht. Seine bekanntesten Werke sind „Der Hofmeister“ und „Die Soldaten“.

1774 erschienen von ihm „Lustspiele nach dem Plautus für das deutsche Theater“. Eines dieser Lustspiele „Die Buhlschwester“ hat Herma Koehn ins Plattdeutsche übertragen

Herzliche Einladung zum Klönschnack

am Donnerstag, d. 4. April 2019

in Egenbüttel nach der Vorstellung

 LESESTOFF MEINE BUCHHANDLUNG Bücher Spiele Tickets Max Wiedebusch KG Hauptstraße 74 • 25462 Rellingen Telefon: 04101-780 96 00 mail@lesestoffundmehr.de www.lesestoffundmehr.de  Ian Börm Ihr Buchhändler	Bücher Spiele Kalender Grußkarten eBooks Schulbücher Vorkaufsstelle für • Schleswig-Holstein Musik Festival • Theaterverein Rellingen • Veranstaltungen der Rellinger Kirche • Reservix und vieles mehr ...
--	---

Wat mag dat bedüden? – Was mag das heißen?

Adebaar	- Storch	Malöör (franz. malheur)	- Pech, Unglück
afmarachen	- anstrengen, bemühen	nahst	- demnächst
Auberge (französisch)	- Herberge	nipp un nau	- ganz genau
Balbeer (lat. Barbier)	- Haarschneider, Friseur	orrig	- ordentlich
begööschen	- beruhigen	Pastüür (franz. Posture= Haltung)	- liederliches Frauenzimmer, Angeberin
Blick	- Blech	Puhee	- Angabe, Aufsehen, Getue
Bottervagel	- Schmetterling	retuur (franz. retour)	- zurückkehren, -gehen
Buddel	- franz. Bouteille, Flasche	rujeneert	- ruiniert
dösten un darven	- dürsten und darben	smiedig	- geschmeidig
dunntomalen	- damals	snaaksch	- seltsam, merkwürdig
Geldkatt	- Geldbörse	Sood	- Brunnen
invitieren (franz. inviter)	- einladen	Torm	- Turm
kaperietsch	- kapriziös, launisch, eigenwillig	trüchföddern	- zurückfordern
(nich för) Kröpelsgewicht	- absolut nicht. (Auch wenn man so viel Gewalt anwendet, dass jemand zum Krüppel (ndt. Kröpel) würde, wird er es nicht machen.)	verdummdüveln	- für dumm verkaufen, übertopeln
küseln	- fliegen, flattern kreisen, wirbeln	Vördag kamen, bringen	- zu Tage kommen, bringen
kumpabel	- imstande, fähig	vörleefnemmen	- vorliebnehmen
Lapps	- Dussel	Wekenfru	- Wöchnerin
Lengen	- Verlangen	wurachen	- schuften
lichtfardig	- leichtfertig		

D A N K E

Als wir Oliver Schmidt fragten, ob er nicht jemanden kenne, der unser Stück musikalisch begleiten könnte, bekamen wir zur Antwort: “Warum fragt ihr nicht mich?” Das haben wir dann sofort getan.

Obwohl Oliver wirklich viele Projekte betreut, findet er seit Januar immer wieder Zeit, mit uns zu üben. Da wir Schauspieler sind und keine Sänger hat er auch einiges mit uns zu erarbeiten. Wir sind sehr dankbar, dass wir so einen kompetenten Partner an unserer Seite haben, der nie die Geduld verliert und uns auch immer wieder Mut macht, dass wir gemeinsam alles gut schaffen.

Wir danken Oliver Schmidt herzlich, dass er uns so ein schönes Geschenk zu unserem 90. Geburtstag macht und wissen seinen Einsatz sehr zu schätzen.

Danke, Oliver, sagt dein

Theaterverein Rellingen von 1929 e.V.
-Hannelore Koebe-

90. Geburtstag

Theaterverein Rellingen von 1929 e.V.

Liebes Publikum, liebe Freunde des Theaters!

In diesem Jahr 2019 feiern wir unseren 90. Geburtstag!

Wir sind sehr stolz darauf, was wir in den vergangenen Jahren erreicht haben.

Damals in 1929 beschloss eine Handvoll interessierter und engagierter Menschen, es einmal mit Theaterspielen zu versuchen. Zwischen 1929 und 1961 wurden überwiegend hochdeutsche Stücke, lediglich ca. 10 plattdeutsche Komödien, aufgeführt und erst ab 1962 traute man sich an zwei plattdeutsche Stücke pro Jahr heran. Ein hochdeutsches Märchen oder Kinderstück pro Jahr kam dann ab 1971 noch hinzu. Bis heute ist es bei diesen 3 Inszenierungen pro Jahr geblieben.

Zusätzlich geben wir aber auch Gastspiele und es sind in den 90 Jahren nicht wenige gewesen. Wir reisten nach Bremen, Berlin, Bayreuth, traten auch in Hamburg auf, im Theater an der Marschnerstraße, und gaben schon vier Gastspiele (8 Vorstellungen) in Süsel/Ostholstein, zuletzt im November 2017. Mit Belgien (Turnhout, Vosselaar) hatten wir über 10 Jahre einen regen erfolgreichen Austausch. Für unsere Aufführungen erhielten wir großes Lob und Zustimmung in Belgien und die Gegenbesuche der belgischen Gruppe (ein Zusammenschluss von 3 Bühnen) wurden hier in Rellingen auch mit Begeisterung aufgenommen. Noch heute bestehen freundschaftliche Kontakte.

THEATER ist unser Hobby und dafür opfert jeder gern Zeit, denn die Organisation für die drei Aufführungen sowie zusätzlich eine eventuelle Benefizveranstaltung oder ein Gastspiel erfordert Zeit und Lust und Engagement. Nicht nur auf der Bühne auch hinter der Bühne werden viele Leute gebraucht. Es ist vielleicht manchem Zuschauer gar nicht bewusst, dass insgesamt für jede Inszenierung ca. 30 bis 35 Leute gebraucht werden, auch wenn vielleicht nur 3 Schauspieler auf der Bühne agieren. Der oder die Regisseur/in hat die größte, umfangreichste Aufgabe. Dann muss die Bühne gebaut und ausgestattet werden, hinter der Bühne stellen Inspizienten/innen alle 'mitspielen-den' Requisiten bereit, die Spieler/innen müssen rollengerecht geschminkt und kostümiert werden und damit alles gut zur Geltung kommt, muss es auch beleuchtet und beschallt werden. Eine besondere Herausforderung für uns ist dabei noch das Auf- und Abbauen des kompletten Bühnenbildes auf verschiedenen Bühnen. Damit Sie, unsere lieben Zuschauer/innen, die uns zum Teil schon jahrzehntelang treu sind, auch erfahren, was wir wann spielen, müssen Plakate und Programme entworfen werden. Die Presse muss informiert und unsere Homepage auf den neuesten Stand gebracht werden. Dabei versuchen wir alle, immer besser zu werden, etwas zu lernen und besuchen Kurse, die von unserem 'Landesverband der Amateurtheater Schleswig-Holstein e.V.' angeboten werden. Von anderen teilnehmenden Bühnen erfährt man dann nebenbei auch interessante Dinge und hat Spaß miteinander.

Viele, viele Köpfe und Hände werden also im Verein gebraucht und ich bin glücklich und dankbar, dass so viele fleißige, engagierte Freunde/innen helfen, diese Aufgaben zu bewältigen, immerhin schon seit 90 Jahren! Das Miteinander, das gegenseitige Achten, das Vertrauen und der gemeinsame Spaß hält die Theatertruppe zusammen, und wir freuen uns, wenn auch immer wieder neue Interessierte zu uns finden.

Das Wichtigste aber sind Sie, unser Publikum. Wenn Sie unsere Aufführungen besuchen und zufrieden und fröhlich nach Hause gehen, dann sind wir alle glücklich. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihren Applaus, und ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude an unseren Theateraufführungen.

Hannelore Koebe
- 1. Vorsitzende -



Genießen Sie unsere Überraschung zum 90. Geburtstag!

Jubiläum

50 Jahre Erhard Niemann



Ein goldenes Jubiläum, zu dem wir Erhard Niemann ganz herzlich gratulieren! In diesen 50 Jahren hat Erhard seine Kreativität und seine vielen Talente jederzeit zum Wohle des Vereins mit großem Erfolg eingesetzt, und dafür danken wir ihm sehr.

Erhard Niemann hat in mindestens 55 unterschiedlichsten Rollen auf der Bühne gestanden. Er hat gegläntzt als Teufel, schlitzohriger Hausierer, Adliger, als Sultan, Räuber, Zauberer oder als „Hahn im Korb“, was er immer genießt. Auch die arbeitsintensive, umfangreiche Aufgabe als Regisseur hat er übernommen. Außerdem gibt es viel hinter der Bühne zu tun – unsichtbar für das Publikum. Zum Beispiel fertigt Erhard uns mit viel Freude Plakatentwürfe und bringt seine Ideen für das Bühnenbild ein. Diese kreativen Arbeiten sind bei jeder unserer drei Inszenierungen pro Jahr erforderlich, und daher ist er immer gefordert, ganz besonders, wenn er auch noch in eine Rolle schlüpfen muss.

Aber nicht nur für die Produktionen ist Erhard Niemann tätig, auch für das Vereinsleben setzte er sich zum Beispiel im Festausschuss ein. Er hat u.a. maßgeblich zum Gelingen unserer Feier anlässlich des 75 jährigen Jubiläums beigetragen durch exakte Planung und mit wunderbaren Ideen zum Ausschmücken der Festhalle. Noch heute, 15 Jahre danach, schwärmen wir von unserem Fest.

Abgesehen von den beschriebenen Fähigkeiten, die er für uns einsetzt, danken wir auch dem Architekten Erhard Niemann. Er hat unser jetziges zuhause – das Theaterhaus – entworfen und berechnet und mit vielen, vielen Theaterfreunden und –freundinnen und diversen Handwerkern gebaut. Seit 1992 fühlen wir uns in unserem Theaterhaus wohl.

Lieber Erhard, wir gratulieren dir nochmals herzlich und wünschen dir gute Gesundheit, viel Kraft, und dass deine Kreativität nie versiegt und du deinen Theaterverein weiterhin mit deinen guten Ideen versorgt. DANKE, dass es dich bei uns gibt.

Hannelore Koebe
Theaterverein Rellingen von 1929 e.V.



**„Du hest Sorgen mit
dien Elektrokram?“**

**„Ik segg di wat: du brukst
een Profi för düt Handwerk.
Roop eenfach Schröder!“**



**Rufen Sie
Schröder!**

ELEKTROTECHNIK | HAUSHALTSGERÄTE | BELEUCHTUNG

Hauptstraße 33, 25462 Rellingen
Telefon: 04101-840408

www.RufenSieSchroeder.de



Zwei gute Adressen



Seniorenresidenz Brügge / Schmitt GmbH
Adlerstraße 74 • 25462 Rellingen
Tel. 04101 / 38540 od. 31383 • Fax 35793



Haus Am Rehnhagen
Kieler Straße 136 • 25474 Hasloh
Tel. 04106 / 66031 • Fax 68856

- Beide Einrichtungen bieten alten und pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause in familiärer Atmosphäre. Die individuelle Pflege wird in Ein- bzw. Zweibettzimmern Tag und Nacht durch qualifiziertes Pflegepersonal liebevoll durchgeführt.
- Die medizinische Betreuung wird von den in der Umgebung ansässigen Ärzten (auch Zahn- und Augenarzt) gewährleistet
- Für das leibliche Wohl sorgt die hauseigene Küche. Friseur, Fußpflege und Wäscherei runden den Service ab.

Eine Pflegesatzvereinbarung liegt vor. Auch Kurzzeitpflege möglich.